

KGW's Rundschreiben



30.10.2017
Seite 1 von 4

Deutschland in Europa und der Welt

Weder die Schulden - noch die Finanzkrise sind in der EU „abgearbeitet“. Die Brexit-Verhandlungen zeigen den Engländern auf, welche Nachteile sie künftig aufgrund des geplanten Austritts haben werden. Solidarität in der Gemeinschaft hat keinen hohen Stellenwert, was den Populisten Auftrieb verschafft. Die Flüchtlingskrise wird zum Dauerbrenner und eine gemeinsame EU-Armee ist nach einer Kurzdebatte als nicht machbar ad acta gelegt. Kurzfassung: Es wird am Fundament Europa massiv gerüttelt und auf die Frage: „Gibt es Wege aus der EU-Krise und wie könnte die Zukunft aussehen?“ Hierzu gibt es im Ansatz noch keine Antwort. Die Krise in der EU wurde in vielen Dossiers, Heften, Aufsätzen und der Gleichen beschrieben. Wir haben nachstehend eine Auswahl mit Quellenangabe zum Nachlesen.

Europa kontrovers – Zukunft Europas (Bundeszentrale für politische Bildung)

Es wird die Staatsverschuldungs- und Produktionskrise in Europa, der Konflikt Russland/Ukraine, der Krieg in Syrien und die Ereignisse in Ägypten besprochen.

Die Zukunft Europas (Bertelsmannstiftung)

Es werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bürger in Europa diskutiert. Jugendarbeitslosigkeit, Vertrauensverlust in die EU-Politik, zunehmende Europaskepsis und die Frage gestellt, welche Auswirkung hat die Politik, die in Brüssel gemacht wird, auf die Einzelnen.

Zukunft der EU: „Wir haben schon unterschiedliche Europas“ (Deutschlandfunk 02.03.17.)
Kürzlich von Jean-Claude Juncker in seinem Weißbuch beschriebenen Szenarien für Europa. Der Politikwissenschaftler Wichard Woyke tat es als alten Hut ab, da es vor 20 Jahren schon zu lesen war. Es geht weiter in Richtung eines Europas verschiedener Geschwindigkeiten.

Misstrauen und Entfremdung in Europa – „Das Volk“ und „Die da Oben“ (Deutsche Gesellschaft für auswärtige Politik 10.10.16)

Es wird die gesellschaftliche Spaltung zwischen Politik und Teilen der Bevölkerung beschrieben. Zahlreiche Krisen haben die EU geschwächt und sie verliert weiter an Zusammenhalt, Legitimität und Handlungsfähigkeit.

Zerfall der europäischen Union – handels- und wirtschaftspolitisch steht viel auf dem Spiel (Stiftung Wissenschaft und Politik 24.04.16)

Man ist vom gemeinsamen Weg der europäischen Integration abgekommen, es gibt Überlegungen zur Desintegration. Es werden Fehler bei der europäischen Integration aufgezeigt, bei einem Zerfall der EU hätten alle Mitgliedsstaaten nur zu verlieren.

Katastrophale Zustände kündigen sich an (Deutschlandfunk 08.01.17).

Der Belgische Geschichtswissenschaftler David Engels sieht in der aktuellen Situation der westlichen Welt viele Parallelen zum Niedergang des römischen Reiches.

Verunsicherte Gesellschaft – das Phänomen Populismus (Deutschlandfunk 28.12.16)
Islamistisch motivierter Terror, Flüchtlingskrise führen zu einer Verrohung in der Diskussion.

Die EU ist noch keine Wertegemeinschaft (Sächsische Landeszentrale für politische Bildung 11.10.15)
Rupert Neudeck hat nach einem Besuch im Flüchtlingslager Skala Sikaminias ein Buch geschrieben in welchem er das Denken der Afghanen und Syrer über eine europäische Wertegemeinschaft zerstört.

Ende mit Grauen: Abwicklung der Euro – Zone hat begonnen (Deutsche Wirtschaftsnachrichten 13.07.15)
Europa hat sich zwar mit Griechenland geeinigt, aber die EU und der Euro so prognostiziert man werden sich aufspalten.

Zukunftsszenarien für die Eurozone – 15 Perspektiven zur Eurokrise (Friedrich-Ebert-Stiftung Juni 2013)

Man beschreibt die Krise des Systems und wie sich die Politik um Bewältigung bemüht.

Wir haben hier nur eine kleine Auswahl angesprochen. Es gibt weitere Bücher, Schriften natürlich auch zum Thema Europas Jugend und die Arbeitslosigkeit, sowie Europa und seine Banken beschäftigt. Wenn wir detailliert auf die einzelnen Themen eingehen, würde unser monatliches KGW Rundschreiben nicht reichen.

Die Edelstahl- und die Rohstoffmärkte

Die Absichtserklärung der Führungsspitzen von ThyssenKrupp und Tata Steel steht. Der Stahlgigant mit 48.000 Mitarbeitern soll im nächsten Jahr einen Verbund eingehen. Zwischenzeitlich protestieren nicht nur die Stahlkocher von ThyssenKrupp, sondern auch die Beschäftigten von Tata Steel in den Niederlanden. Die Betriebsräte beider Unternehmen haben zwischenzeitlich mitgeteilt, dass sie die Pläne nicht unterstützen wollen. Ungeklärt ist die Finanzierung des neuen Unternehmens. Angedacht wurde, dass unterstützende Dienste in Niedriglohnländer ausgegliedert werden. Dazu gibt es erhebliche Kritik seitens der Betriebsräte. Es ist wohl kaum zu erwarten, dass die zwischenzeitlich angerufenen Politiker den geplanten Joint Venture verhindern können. Sicher ist allerdings, dass diese Fusion nicht nur Arbeitskräfte in Deutschland auf die Straße setzt.

Die amerikanische Regierung hat gedroht, auf Stahlimporte Strafzölle zu erheben. Deshalb lädt die Bundesregierung Ende November zu einem Stahlkrisengipfel in Berlin ein, um mit den OECD-Ländern über das Thema Stahlüberkapazitäten zu besprechen. Vielleicht wird auch das Thema Anti-Dumping-Zoll (welches Deutschland bei der Einfuhr chinesischer Flachprodukte erhebt) auf der Agenda stehen. Der Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Matthias Machning, will Überkapazitäten auf den Weltmärkten und fairen Wettbewerb diskutieren. Sein Ziel ist es, Strafzölle künftig wegfallen zu lassen. Neben den OECD-Ländern sollen 25 andere Staaten Gesprächspartner schicken. Die US-Regierung hat bis Januar des nächsten Jahres einen Bericht über Stahl-Dumpingstrategien in Aussicht gestellt.

Wir wurden informiert, dass die Blankglühanlage von Outokumpu in Dillenburg (früher ThyssenKrupp Nirosta) vom 11.12.2017 – 23.01.2018 aufgrund von Instandhaltungsarbeiten nicht produzieren kann. Lieferengpässe, welche für manche Verbraucher sicherlich schmerzlich sein werden, sind vorprogrammiert.

Graphit-Elektroden sind u.a. bei der Herstellung von Edelstahl in den Elektrostahlwerken ein nötiges Produktionsmittel. Durch Alternativprodukte kann es nicht ersetzt werden. Der Bedarf richtet sich nach Alter und Konfiguration der Anlagen (zwischen 0,9 – 1,8 Kilo/Tonne Rohstahl im Elektroofen). Durch technologische Entwicklungen ist in der Vergangenheit der Verbrauch an Elektroden laufend gesunken und die Preise verfallen. Es gibt keine Marktpreise – diese sind Verhandlungssache der Partner. Bei den verschiedenen Sorten an Graphit-Elektroden gibt es sehr große Preisspannen. Chinesische Hersteller (decken 55 – 60% der globalen Kapazität) haben aufgrund von umweltpolitischen Vorgaben die Förderung von **Nadalkoks** gesenkt. Da die Nachfrage stark gestiegen ist, entstand eine Knappheit und deshalb stiegen die Preise rasant. Vereinbarte Festpreise gelten bis Ende 2017 aber ab 2018 wird es preislich steil nach oben gehen. Der US-Hersteller AK-Steel hat Anfang dieses Monats einen Zuschlag von 13,20 US-Dollar/Tonne und Outokumpu (zunächst) 30 Euro/Tonne angekündigt. Auf welcher Basis die Berechnung erfolgen soll, ist bisher noch unklar.

Die gestiegenen Rohstoffpreise haben aktuell das Niveau von Februar 2013 erreicht. Entscheidend für die Veränderung war ein stabiles Wachstum in China. Sicherlich haben Spekulationskäufe den **Nickel** gestärkt. Gemäß Analyse von MEPS (weltweit führendes Beratungsunternehmen im Stahlsektor) soll der **Nickelverbrauch** in diesem Jahr um 6% steigen (letztes Jahr ca. 10%). Da auch die Exporte von **Nickelerz** in Indonesien zugelegt haben, wird es zu keiner Verknappung und somit Preissteigerungen kommen. Die Bestände in London und Shanghai verhindern Preisanstiege. Rein rechnerisch hat die International Nickel Study Group in den ersten Monaten dieses Jahres ein Nickelangebotsdefizit von knapp 40.000 Tonnen ermittelt. Der Preisanstieg von **Ferrochrom** wird für LZ-Erhöhungen namentlich bei Chromstählen sorgen. Der Ferromolybdänpreis hinkt den anderen Rohstoffen hinterher und wird keinen wesentlichen Einfluss auf die LZ haben.

Edelstahlschrott

W-Nr.	höchst 2016 €/to	tiefst 2016 €/to	Jan 2017 €/to	Feb 2017 €/to	Mrz 2017 €/to	Apr 2017 €/to	Mai 2017 €/to	Jun 2017 €/to	Juli 2017 €/to	Aug 2017 €/to	Sep 2017 €/to	Okt 2017 €/to	Nov 2017 €/to	Dez 2017 €/to
Cr-Stähle (VF*) z.B. 4016	Dez.. 295	Feb/Apr /Mai 190	390	400	400	410	400	300	370	365	370	390		
Ni-Stähle (V2A*) z.B. 4301	Dez. 1.080	Jan. 740	1.130	1.190	1.200	1.140	1.050	890	1.020	1.030	1.040	1.080		
Cr-Ni-Mo-Stähle (V4A*) z.B.4404/4571	Dez. 1.350	Jan/Mai 1.000	1.410	1.500	1.510	1.450	1.370	1.200	1.320	1.340	1.380	1.420		

*) Markennamen ThyssenKrupp Nirosta / Outokumpu Nirosta

Währungen und Rohstoffe im Vergleich

Datum	Devisenkurs €/ US-\$	Kassapreis Nickel (LME)	3 Monats-Preis Nickel (LME)	Nickel-Bestand LME	dt. Kassapreis Nickel €/100 kg	dt. Kassapreis Molybdän €/100 kg
02.01.2015	1.1910	14.880	15.000	414.900	1.237	1.746
04.01.2016	1.0790	8.515	8.565	441.342	781	1.101
03.01.2017	1.0416	10.205	10.270	372.066	982	1.468
01.02.2017	1.0756	10.025	10.075	382.620	929	1.413
01.03.2017	1.0563	11.000	11.065	377.778	1.045	1.449
03.04.2017	1.0661	9.965	10.030	376.476	935	1.431
26.04.2017	1.0872	9.255	9.330	379.338	850	1.400
02.05.2017	1.0909	9.485	9.505	379.182	870	1.398
01.06.2017	1.1211	8.830	8.865	384.966	787	1.560
03.07.2017	1.1366	9.370	9.410	371.460	824	1.408
01.08.2017	1.1798	10.155	10.205	372.936	860	1.355
01.09.2017	1.1860	12.005	12.080	388.824	1.007	1.343
02.10.2017	1.1762	10.375	10.425	384.516	884	1.355
26.10.2017	1.1685	11.845	11.890	385.956	1.007	1.360

Legierungszuschläge für rostfreie Bleche und Bänder

W-Nr.	Tiefste LZ 2016 €/to	Höchste LZ 2016 €/to	Jan 2017 €/to	Feb 2017 Trend	Mrz 2017 €/to	Apr 2017 €/to	Mai 2017 €/to	Jun 2017 €/to	Juli 2017 €/to	Aug 2017 €/to	Sep 2017 €/to	Okt 2017 €/to	Nov 2017 €/to	Dez 2017 €/to
4016	03/16 - 400	12/16 - 552	624	810	790	808	769	732	715	620	566	618	677	→
4113	03/16 - 474	12/16 - 672	754	945	930	963	944	896	858	751	704	764	825	→
4301	03/16 - 827	12/16 - 1.196	1.340	1.434	1.404	1.455	1.350	1.242	1.190	1.105	1.109	1.250	1.262	↑
4310 *)	03/16 - 780	12/16 - 1.124	1.261	1.365	1.337	1.384	1.287	1.187	1.136	1.050	1.048	1.179	1.197	↑
4310Mo*)	03/16 - 807	12/16 - 1.175	1.315	1.415	1.391	1.448	1.367	1.263	1.199	1.109	1.115	1.247	1.264	↑
4404	03/16 - 1.134	12/16 - 1.680	1.873	1.947	1.926	2.021	1.936	1.781	1.665	1.556	1.597	1.783	1.784	↑
4509	03/16 - 517	12/16 - 667	742	929	906	923	885	848	831	733	678	731	789	→
4521	03/16 - 633	12/16 - 879	973	1.169	1.159	1.208	1.208	1.151	1.089	970	931	999	1.061	→
4539	03/16 - 1.976	12/16 - 2.954	3.292	3.260	3.239	3.416	3.271	2.984	2.762	2.634	2.774	3.114	3.061	↑
4571	03/16 - 1.150	12/16 - 1.703	1.899	1.969	1.947	2.044	1.957	1.799	1.681	1.573	1.616	1.805	1.804	↑
4828	03/16 - 1.047	12/16 - 1.518	1.701	1.773	1.740	1.805	1.669	1.527	1.454	1.359	1.382	1.566	1.565	↑

*) bei diesen Werkstoffen werden in der Regel noch Aufschläge für Präzisionsband erhoben

Das KGW-Team